

Nutzung web-basierter hypermedialer Lernmanagementsysteme in der Freizeit: Ermittlung der zeitlichen und technologischen Nutzungsvoraussetzungen bei Auszubildenden in kraftfahrzeugtechnischen Ausbildungsberufen

Zusammenfassung der Arbeit

In welchem Maß Multimedia unser Leben verändern wird, kann keiner vorhersagen. Fest steht, dass die technische Entwicklung im Bereich von Multimedia weitreichende Auswirkungen auf unser gesellschaftliches Zusammenleben haben wird.

Die Arbeit hatte zum Ziel, einen Beitrag zur Ermittlung der zeitlichen und technologischen Nutzungsvoraussetzung bei Auszubildenden in kraftfahrzeugtechnischen Ausbildungsberufen zu leisten und auch zu ermitteln, ob die Auszubildenden zu Hause die Möglichkeit haben ein WBT zu nutzen.

In der vorliegenden Arbeit soll die Erfassung der Zeitdauer dokumentiert werden, die ein Azubi pro Woche in seiner Freizeit (also außerhalb seiner Arbeitszeit im Betrieb, in der Berufsschule, in der überbetrieblichen Ausbildung, ÜBA) aufwendet, um für seine Ausbildung zu lernen (Kapitel 1).

Im Rahmen dieser Arbeit wurde die Entwicklung des Medienverständnisses sowie deren Vor- und Nachteile beim Einsatz als Multimedia in den Lernprozessen untersucht (Kapitel 2). Dieser Arbeit wurde auch auf hypermediales Lernen eingegangen (Kapitel 3).

Auf der Basis der zuvor vorgenommenen Begriffsbestimmungen wurde die Motivation der Jugendlichen im medienunterstützten Lernprozess erörtert (Kapitel 4). Nach der Klärung der theoretischen Voraussetzungen konnte nun ein Konzept für die empirische Untersuchung entwickelt werden. In diesem Zusammenhang galt es, die geeignete Untersuchungsmethode festzulegen und die Einzelfragestellungen der Untersuchung herzuleiten und zu begründen (Kapitel 5).

Die empirischen Ergebnisse der Arbeit (Kapitel 6) haben gezeigt, dass die Auszubildenden:

- ◆ viel Freizeit haben,
- ◆ die Technologischen Möglichkeiten (Computer, Internet) zu Hause haben,
- ◆ mit dem Computer und Internet arbeiten können,
- ◆ nur unter Druck lernen.

Als Folge der Ergebnisse des Fragebogens, dass die Mehrheit der Auszubildenden nur unter Druck lernt, bedarf es einer weiteren Arbeit, um die folgenden Fragen beantworten zu können:

- 1- Warum lernen die Auszubildenden nur unter Druck?
- 2- Wo genau liegt der Fehler im Lernkonzept (Lernprogramm oder Auszubildender)?
- 3- Was können wir tun, um die Motivation der Auszubildenden zum Lernen zu erhöhen?
- 4- Warum lernen die Auszubildenden nicht in der Freizeit für ihre Ausbildungsberufe, obwohl sie viel Freizeit haben?